

Methoden Der Empirischen Sozialforschung

Dieses am Beginn des Studiums ansetzende Lehrwerk bemüht sich vielfältig und auf teils neue Weise um den methodischen Brückenschlag von empirischer Sozialforschung und soziologischer Theorie. Es stellt Verfahren und Sachverhalte nicht nur vor, sondern erklärt sie verständlich. Allein dies weist über die vorhandene Lehrbuchliteratur weit hinaus. Inzwischen darf von einem Bestseller gesprochen werden.

Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Soziologie - Methodologie und Methoden, Note: 1,3, Hochschule Heilbronn (Wirtschaft), Veranstaltung: Wissenschaftsmethoden, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit hat die Erläuterung der Besonderheiten von wissenschaftlichen Beobachtungen zum Ziel. Neben der Beleuchtung des Prozesses der Beobachtung stehen zudem die Beobachtungsformen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung im Vordergrund. Eine Zusammenfassung beschliesst die Arbeit. Zunächst werden die zum Verständnis der Arbeit notwendigen Begriffe bestimmt. Alltägliche Beobachtungen spielen seit jeher eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Menschheit. In gleicher Weise leisten wissenschaftliche Beobachtungen einen entscheidenden Beitrag, um insbesondere in zahlreichen Fragen der empirischen Sozialforschung Erkenntnisgewinne erzielen zu können und diese auf verwandte Wissenschaften, zu denen auch die Wirtschaftswissenschaften zählen, zu übertragen. Trotz dieser Gemeinsamkeit charakterisieren sich wissenschaftliche Beobachtungen im Gegensatz zu Alltagsbeobachtungen durch eine Reihe von klar definierten und systematischen Merkmalen, um als Instrument der Datenerhebung wissenschaftlichen Ansprüchen in der empirischen Sozialforschung zu genügen."

Diese Neuauflage behandelt grundlegende Methoden der modernen empirischen Sozialforschung. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Untersuchungstechniken werden kritisch herausgearbeitet und an zahlreichen Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Im Mittelpunkt dieses Lehrbuchs stehen: Untersuchungsplanung - Stichproben - Messung und Skalierung von Einstellungen - Querschnitts-, Panel- und Kohortenstudien - experimentelle und quasioexperimentelle Designs - persönliche, telefonische, schriftliche und Online-Befragung - Inhaltsanalyse - Feldexperimente und weitere Methoden der Datenerhebung - Datenanalyse. Die Kenntnis dieser Methoden, die praktisch in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen verwendet werden, aber auch in der Markt-, Meinungs-, Wahl- und Medienforschung sowie in den statistischen Ämtern, ist unerlässlich für jeden, der sich mit Daten und Zahlen gesellschaftlicher Entwicklungen und Zusammenhänge auseinandersetzt. (Quelle: www.buch.ch).

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Sport - Sportsoziologie, Note: 1,3, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 24 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Wurzeln der empirischen Sozialforschung sind vor allem in der kameralistischen Universitätsstatistik und in der politischen Arithmetik zu sehen. Die deutsche Universitätsstatistik hat sich, nach KERN, Mitte des 18. Jahrhunderts durchgesetzt und war qualitativ orientiert. Die politische Arithmetik entstand in England bereits im 17. Jahrhundert, wobei man versuchte, soziale Phänomene mit erfahrungswissenschaftlichen Methoden, vor allem aus der Physik, zu

erfassen. Schon damals standen sich also schon qualitative und quantitative Ansätze gegenüber, die auch in der heutigen Zeit zu Diskussionen führen. (KERN 1982: 19 - 36; DIEKMANN 2002: 77 - 81; SCHNELL et. al. 2005: 17 - 21). Im Folgenden wird die empirische Sozialforschung auf ihre Grenzen und den damit verbundenen Möglichkeiten hin beleuchtet. Der erste Teil beschreibt die Ziele der empirischen Sozialforschung, an der sich jede empirische Arbeit messen lassen muss und stellt kurz den typischen Ablauf empirischer Sozialforschung dar, um im zweiten und dritten Teil erläutern zu können, welche Probleme sich beim Erreichen dieser Ziele ergeben. Der zweite, eher philosophisch orientierte Teil, gibt dabei einen Einblick in die Erkenntnistheorie, der dritte Teil befasst sich mit den konkreten Problemen bei einer Befragung mit einem standardisierten Fragebogen und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, "Verzerrungseffekte" zu minimieren, um ein aussagekräftigeres Ergebnis zu erhalten. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Teilen 1 - 3 werden im vierten die Ergebnisse zusammengefasst und eine Antwort auf die eingangs gestellte Frage gegeben. Teil 5 beinhaltet die Literaturangabe.

Sozialwissenschaftliche Methoden wie Befragungen, Beobachtungen und Inhaltsanalysen kommen in der Marktforschung, bei Studien zur Zeitgeschichte, in der Stadtplanung und in der Kommunikationsforschung zum Einsatz. Erst recht werden sie von Soziologen und empirisch arbeitenden Politikwissenschaftlern benötigt. Egal, ob im Rahmen der Evaluation eines Präventionsprogramms oder für die Erhebung des Gesundheitsverhaltens oder für eine Studie zur sozialen Mobilität, die sichere Handhabung des sozialwissenschaftlichen Instrumentariums ist stets die Voraussetzung, um belastbare Ergebnisse zu erzielen. Das Buch stellt wichtige Informationen für die Anwender und Entwickler dieser Instrumente zur Verfügung. Es behandelt die theoretischen Grundlagen der Methoden, die Schritte bei der Konzipierung und Umsetzung eines Projekts, die vielfältigen Varianten der Datenerhebung, die bei der Auswahl der Untersuchungseinheiten einzusetzenden Methoden ebenso wie die Prinzipien, die bei der Auswertung und Dokumentation der Befunde zu beachten sind. Mithilfe zahlreicher Beispiele gelingt eine besonders anschauliche Darstellung.

Dieses am Beginn des Studiums ansetzende Lehrwerk bemüht sich vielfältig und auf teils neue Weise um den methodischen Brückenschlag von empirischer Sozialforschung und soziologischer Theorie. Es stellt Verfahren und Sachverhalte nicht nur vor, sondern erklärt sie verständlich. Allein dies weist über die vorhandene Lehrbuchliteratur weit hinaus. Inzwischen darf von einem Bestseller gesprochen werden.

Das Buch gibt einen umfassenden und dringend benötigten, lexikalischen Überblick zu den Methoden der empirischen Sozialforschung.

Grundlagenkenntnisse über Methoden empirischer Datenbeschaffung und Datenauswertung sind in den verschiedensten Feldern beruflicher Praxis ebenso gefragt wie in unterschiedlichsten Studiengängen an Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Akademien und Universitäten. Zugleich wird aber auch der damit angesprochene Wissensbereich durchweg als schwierig und "unan genehm" empfunden. Insbesondere der mit erfahrungswissenschaftlichem Denken wenig Vertraute findet über die existierenden Lehrbücher häufig nur schwer Zugang zum Stoff. Dabei erweist sich das Voraussetzen von Vorkenntnissen ebenso als hinderlich

wie die von Problemen der Forschungspraxis losgelöste Darstellung und die vor herrschende konzeptionelle Trennung in Verfahren der Datenerhebung ("Methodenlehre") und Verfahren der Auswertung (Statistik und Datenverarbeitung). Der hier vorliegende Text ist der Versuch, eine Lücke zu schließen. Es ist vor allem für einen Personenkreis geschrieben, der sich in den Problemkreis neu einarbeiten will, also etwa für Studenten im Grundstudium der Sozialwissenschaften, für Teilnehmer projekt orientierter Studiengänge sowie für Personen außerhalb der Hochschulen, die sich einen Überblick über Vorgehensweisen und Probleme empirischer Wissenschaft verschaffen möchten.

Die wissenschaftlichen Methoden zur Erforschung der Umwelt entstehen aus den Alltagstechniken. Im Alltagsleben erfahren und erkennen wir die Umwelt unter Beobachtung und Fragen. Geschieht dies unter kontrollierten Umständen, d. h. unter Ausgliederung vieler und Konzentration auf wenige Aspekte, und werden dabei bestimmte Regeln eingehalten, so handelt es sich um wissenschaftliche Techniken. Diese werden in diesem Buch vorgestellt. Die ersten Kapitel befassen sich mit den methodologischen Grundlagen der qualitativen und der quantitativen Forschung. Anschließend erfolgt eine Darstellung des Forschungsablaufes. Dabei werden die Entwicklung eines Leitfadens bzw. eines standardisierten Fragebogens, deren Auswertung und die Darstellung der Daten behandelt. Das Kapitel sieben beinhaltet weitere Auswertungsverfahren mit dem Statistikprogramm SPSS. Im Kapitel acht wird dann die Abfassung eines Berichtes mit den Ergebnissen einer empirischen Untersuchung besprochen.

Studienarbeit aus dem Jahr 2014 im Fachbereich Soziologie - Methodologie und Methoden, Note: 2,0, Universität Bremen (Soziologie), Veranstaltung: Befragungseffekte und kognitionspsychologische Grundlagen des Antwortverhaltens, Sprache: Deutsch, Abstract: Eine Möglichkeit, repräsentative, wissenschaftliche Aussagen über Phänomene in der Bevölkerung oder in Teilen von ihr treffen zu können, ist die Statistik. Die von ihr gelieferten Ergebnisse sind nicht nur für die Weiterentwicklung der Wissenschaft, sondern auch für die Wirtschaft und Gesellschaft und Teile von ihr, wie „Parteien, Verbände, Gewerkschaften“ von erheblicher Bedeutung. Doch nicht nur in den Medien, oder in der öffentlichen Meinung treten immer wieder Probleme der Glaubwürdigkeit und Genauigkeit der Ergebnisse und ihrer Interpretation auf auch die Wissenschaft beschäftigt sich zur Erklärung und anschließendem Vermeiden von beeinflussenden Faktoren mit den Methoden der Statistik. Der Zugriff auf zweifelhafte Statistiken scheint einfacher, als der zu seriösen, weshalb Sprüche wie „glaube nur der Statistik, die du selbst gefälscht hast“ Anklang finden. Hinzu kommt auch, dass wissenschaftliche Methoden für das Durchführen oft nicht bekannt sind, oder beachtet werden, weder von Autoren, noch den Konsumenten der Statistiken. Befragte können durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst werden, weshalb die Methoden bei der Umfragedurchführung, je nach Fall, auch eine entscheidende Rolle für die Umfrageergebnisse spielen können. Nicht nur der Befragende, oder (andere) Befragte, auch die Wahrnehmung(en) der Frageformulierung und –reihenfolge, Fragebogenelemente und die Skalierung, bzw. das Antwortformat, oder allgemein das Umfrageklima nehmen Einfluss auf das Antwortverhalten und/oder Abbruchquoten des Umfrageteilnehmers. Dieser Einfluss kann ausschließlich individueller Natur sein und sich durch irrational erscheinende

Handlungen äußern, deren mögliche Ursache in der psychosoziale Disposition, oder dem Habitus, nach Pierre Bourdieu des Individuums liegt, oder zu einem allgemein zutreffenden und somit messbaren Phänomen werden. Die Hausarbeit wird anhand von bereits durchgeführten und ausgewerteten online Umfragen die Effekte von Erwartungen an die Fragebogen- und Aufgabenlänge, von Layout und Bildern, Farbwirkung, Gruppierung von Fragebogenelementen und Skalenlayout skizzieren. Studienarbeit aus dem Jahr 2021 im Fachbereich Soziologie - Methodologie und Methoden, Note: 1,3, AKAD University, ehem. AKAD Fachhochschule Stuttgart, Sprache: Deutsch, Abstract: Das Finalziel der Arbeit ist die übersichtliche Darstellung des Agent Based Modeling als Methode der empirischen Sozialforschung. Teilziele dessen sind es, die Merkmale, populären Anwendungsfelder und typische Problembereiche des Agent Based Modeling zu erarbeiten und zu beschreiben. Die empirische Sozialforschung spielt eine besondere Rolle bei der Erkenntniserlangung von menschlichem Verhalten und gesellschaftlichen Phänomenen. Soziologische Theorien sollen ihre Grundlage immer in der Analyse der Wirklichkeit haben. Eine Methode und damit ein methodisches Vorgehen ist zwingend notwendig, um die Ergebnisse und den Weg zu diesen Ergebnissen Dritten verständlich und überprüfbar darzustellen. Die Untersuchung von Sachverhalten soll strukturiert, wissenschaftlich und nachvollziehbar sein. In der empirischen Sozialforschung gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Methoden, die zur Lösung verschiedener Probleme verhelfen. Beispiele hierfür sind die Soziale Netzwerkanalyse, die Netnografie und das Agent Based Modeling.

Seit den Anfängen der empirischen Sozialforschung ist das Verhältnis zwischen der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung spannungsreich, von wechselseitiger Kritik und Abgrenzung gekennzeichnet. Der Autor diskutiert die wesentlichen Aspekte dieser Debatte und arbeitet ein integratives methodologisches Programm heraus. Studienarbeit aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Soziologie - Methodologie und Methoden, Note: 2,7, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Sprache: Deutsch, Abstract: Im ersten Teil der vorliegenden Arbeit werden Merkmale empirischer Sozialforschung sowie die Unterschiede zwischen den quantitativen und qualitativen Verfahren dargelegt. Im Folgenden werden drei Formen der Protokollierung empirischer Daten wie narratives Interview, Experteninterview und offenes Leitfadentinterview sowie deren Merkmale erörtert. Darauf aufbauend werden die Auswertungsmethode Objektive Hermeneutik und deren Merkmale dargestellt. Abschließend wird anhand eines selbst durchgeführten Experteninterviews der eigene Lernprozess beschrieben.

Dieses Buch ist eine Einführung in Methodologie, Methoden und Praxis der empirischen Sozialforschung. Die Methoden werden ausführlich dargestellt und an zahlreichen Beispielen aus der Forschung erläutert. Damit leitet das Buch nicht nur zur kritischen Lektüre vorhandener Untersuchungen, sondern ebenso zu eigener Forschung an.

1. Einige methodologische Voraussetzungen der empirischen Sozialforschung.- 1. Die Begriffe in der Sozialforschung.- 2. Definition von Begriffen.- 3. Operationalisierung von Begriffen.- 4. Die Probleme von Gültigkeit und Zuverlässigkeit.- 5. Soziologische Fragestellungen.- 2. Das Messen.- I. Die Grundlagen des Messens.- 1. Die formalen Eigenschaften von Daten.- 2. Die Prinzipien des Messens.- 3. Die verschiedenen

Meßniveaus.- 4. Indikatoren.- 5. Indizes.- II. Skalierungsverfahren.- 1. Die Skala als Meßinstrument.- 2. Rangordnung und Paarvergleich.- 3. Das Polaritätsprofil.- 4. Thurstones Metho.

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Pädagogik - Wissenschaft, Theorie, Anthropologie, Note: 1, Universität Wien, Sprache: Deutsch, Abstract: Diese Arbeit entstand im Rahmen einer Lehrveranstaltung zur Wissenschaftstheorie und bildungswissenschaftlichen Forschungsmethodik. Im Zuge einer Gruppenarbeit wurde von den Verfasserinnen ein Referat zu dem Thema „Voraussetzungen und Ablauf empirischer Sozialforschung“ erstellt, welches nun die Grundlage dieser Seminararbeit darstellt. Die übergeordnete Fragestellung, die im Verlauf der Arbeit geklärt werden soll, lautet: Welche methodologischen Voraussetzungen braucht die empirische Sozialforschung und welchen Ablauf sollte, unter Berücksichtigung der im Vorfeld getroffenen Bedingungen, ein Forscher bzw. eine Forscherin während der empirischen Forschung einhalten? In der empirischen Sozialforschung ist es zunächst wichtig, sich über einige methodologische Voraussetzungen im Klaren zu sein. Was ist ein Begriff? Was ist eine Definition? Welche unterschiedlichen Arten von Begriffen gibt es und welche Information enthält eine Definition? In welchem Verhältnis stehen die verschiedenen Elemente, die man für die Sozialforschung braucht, zueinander? Fragen dieser Art sollen in einem ersten Schritt behandelt werden, sodass der Forscher bzw. die Forscherin eine Vorstellung davon bekommt, was man für eine angehende Untersuchung im Vorfeld wissen sollte. Bevor jedoch eine empirische Sozialforschung starten kann, braucht jeder Wissenschaftler und jede Wissenschaftlerin zusätzlich einen Konsens darüber, wie die Planung und der darauffolgende Ablauf einer empirischen Untersuchung zu gestalten sind. Welche Phasen gilt es zu beachten? Welche Entscheidungen müssen vorab getroffen werden und welche Fragen müssen primär geklärt werden? Der zweite Teil der Seminararbeit widmet sich diesem Thema und stellt einen theoretischen Ablauf mit unterschiedlichen Stufen und Phasen, die ein Forschungsprozess im Idealfall enthalten soll, dar. Im Anschluss soll ein kurzes Resümee nochmals die wichtigsten Erkenntnisse dieser Arbeit zusammenfassen und dem Leser bzw. der Leserin die Möglichkeit bieten, einen Überblick über das Thema „Voraussetzungen und Ablauf empirischer Sozialforschung“ zu erhalten.

Studienarbeit aus dem Jahr 2013 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Methoden und Forschungslogik, Note: 1,3, AKAD Fachhochschule Stuttgart, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Empirie gestutzte Sozialforschung ist ein aktuelles, wichtiges und komplexes Thema. Ziel dieses Assignments ist es daher aufzuzeigen, wie der Prozess bei der empirischen Sozialforschung aufgebaut sein sollte und welche Probleme bei den einzelnen Prozessschritten auftreten können. Um dieses Ziel zu erreichen werden in Kapitel 2 zunächst die nötigen Grundlagen definiert und Abgrenzungen getroffen. Kapitel 2.1 beschreibt hierbei den zentralen Begriff der empirischen Sozialforschung und Kapitel 2.2 stellt die wesentlichen Methodengruppen der Forschung vor (quantitative und qualitative Forschung). Anschliessend werden in Kapitel 2.3 diverse Prozessmodelle vorgestellt, welche zur systematischen Durchführung einer empirischen Sozialforschung dienen. Eines dieser Modelle wird im späteren Verlauf des Assignments für eine strukturierte Bearbeitung der Thematik verwendet. In Kapitel 3 wird der Forschungsprozess vorgestellt. Die einzelnen Unterkapitel entsprechen hierbei den einzelnen Phasen des Prozesses, welcher in Kapitel 2.3 vorgestellt und

ausgewählt wurde. Hierbei wird jeweils auf den Inhalt und die Probleme der jeweiligen Phase eingegangen. Diese sollen am Beispiel einer Fallstudie analysiert werden, welche im Kapitel 3.1 formuliert wird. Abschliessend wird in Kapitel 4 eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse dieses Assignments gegeben und das angewandte Vorgehen wird kritisch gewürdigt

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Ethik, Note: 2,0, Universität Bremen, Sprache: Deutsch, Abstract: Forschungsethik ist ein unausweichlicher Bestandteil jener Forschungsfelder, welche Menschen zur Gewinnung von Daten und wissenschaftlicher Erkenntnisse benötigt. Dies trifft auch auf Felder über die der medizinischen Forschung hinaus zu, wie zum Beispiel in denen der Sozial- und Gesundheitswissenschaften, welche sich unter anderem an qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung bedienen, um solche Erkenntnisse zu erlangen. Aufschluss darüber soll diese Arbeit geben und über die Notwendigkeit oder sogar Verpflichtung gegenüber sich selbst und seinen Probanden geben, sich ethisch korrekt zu verhalten. So befasst sich laut Schnell & Heinritz die Forschungsethik mit der Frage, welche ethisch relevanten Einflüsse die Intervention eines Forschers den Menschen zumuten könne, mit oder an denen der Forscher forscht. Sie befasse sich zudem mit den Maßnahmen, die zum Schutz der an einer Forschung teilnehmenden Personen unternommen werden solle, sofern dieses als Notwendigkeit erscheine.

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,7, Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg; Standort Ludwigsburg, 13 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Anmerkungen: Das Beispiel in dieser Arbeit fand meine Dozent eher unpassend... ich dagegen finde es (nach wie vor) verständlich und durchaus passend , Abstract: Mit meiner Hausarbeit mochte ich dem Leser einen kleinen Überblick in die empirische Sozialforschung verschaffen. Ich werde bewusst auf keine Datenerhebungstechniken bzw. -methoden eingehen, da ich nur die Grundlagen der empirischen Sozialforschung veranschaulichen mochte. Dabei werde ich mich hauptsächlich mit den Zielen, Anwendungen und der Notwendigkeit bei der Lösung sozialer Probleme dieser Forschungsmethode befassen, also dem, was vor einem eigentlichen Forschungsprozess relevant ist. Wenn die empirische Sozialforschung ein Haus wäre, wurde ich mit dieser Hausarbeit das Grundstück und das Haus von aussen beschreiben, ohne es zu betreten. Im Grunde soll geklärt werden, was als Grundlage für die empirische Sozialforschung gilt und welche Bedeutung sie hat

Essay aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Organisation und Verwaltung - Sonstiges, Note: 1,0, Hochschule Harz - Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) (Fachbereich Verwaltungswissenschaften), Veranstaltung: Verwaltungswissenschaften, Sprache: Deutsch, Abstract: Die vorliegende Arbeit behandelt die empirische Sozialforschung im Themenfeld der Verwaltungswissenschaft. Dabei wird auf den Gegenstand der empirischen Sozialforschung eingegangen und die zwei bedeutenden Formen der empirischen Sozialforschung, namentlich die quantitative und die qualitative Sozialforschung, beleuchtet. Hierzu erläutert der Verfasser dieser Arbeit entsprechende Methoden, die in jeweils der beiden Felder zum Einsatz kommen. Zu guter Letzt wird sich mit den Einsatzmöglichkeiten der erwähnten empirischen Methoden beschäftigt. Allen voran wird eruiert, welche Bedeutung jene für die Verwaltungswissenschaft haben und wie diese in der Praxis eingesetzt werden können.

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Soziologie - Methodologie und Methoden, Note: 1,7, Universität Osnabrück, Veranstaltung: Methodologie und Methoden empirischer Sozialforschung, 9 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Anmerkungen: ...am Beispiel der Evaluation einer Internetseite., Abstract: Diese Arbeit hat insofern einen interdisziplinären Ansatz, als sie ausgehend von dem sportwissenschaftlichen Seminar "Grundlagen und Methoden empirischer Sozialforschung in der Sportwissenschaft" im Fach Soziologie als Leistungsnachweis Anerkennung sucht. Dabei lässt der Autor die Ergebnisse des Seminars in Teilen zur Veranschaulichung in die Arbeit mit einfließen. Da es Ziel des Seminars ist, Grundlagen und Methoden der empirischen Sozialforschung zu vermitteln, somit den praktischen Nutzen zu betonen, wird in dieser Ausarbeitung genauer auf die Methodologie eingegangen, also gewissermaßen erkenntnistheoretische Vorüberlegungen zu den Methoden angestellt."

Das Handbuch ist das erste im deutschen Sprachraum, in dem qualitative und quantitative Methoden gleichberechtigt dargestellt werden und in dem systematisch nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden hinsichtlich Problemen, Prinzipien, Vorgehensweisen, Standards und Gütekriterien für beide Forschungstraditionen gefragt wird. Um diese Fragen zu beantworten, diskutieren ausgewiesene Experten in 112 Beiträgen den aktuellen Stand der Forschung und bieten Forschenden, Lehrenden und Studierenden einen detaillierten Überblick über die verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Datenerhebung, also auf standardisierten und offenen Befragungen, sowie auf den digitalen Methoden. Des Weiteren werden auch zahlreiche andere aktuell verwendete Datentypen ausführlich vorgestellt.

Das Buch führt erfolgreich in die empirische Sozialforschung ein. Dabei schafft das Lehrbuch vielfältig und auf teils neue Weise den methodischen Brückenschlag von empirischer Sozialforschung und soziologischer Theorie. Für die 11. Auflage wurde die Autoren führen in 35 Beiträgen Wissen aus einem breiten Spektrum von selbst durchgeführten Projekten und aus Erkenntnissen der Literatur zusammen. Hier werden die Erfahrungen der empirischen Arbeit von zwei Graduiertenkollegs an der Universität zu Kiel ausgewertet. Durch eine sorgfältige Begutachtung haben die Herausgeber ihre methodische Erfahrung einfließen lassen. Jeder Beitrag ist so aufgebaut, dass ein Überblick über die jeweilige Fragestellung gegeben und weiterführende Literatur bereitgestellt wird. Die 3. Auflage wurde um 7 neue Beiträge erweitert.

Dieser Bestseller holt den Studierenden am Studienbeginn ab und führt ihn erfolgreich in die empirische Sozialforschung ein. Dabei schafft das Lehrbuch vielfältig und auf teils neue Weise den methodischen Brückenschlag von empirischer Sozialforschung und soziologischer Theorie. Es stellt Verfahren und Sachverhalte nicht nur vor, sondern erklärt sie verständlich. Allein dies weist über die vorhandene Lehrbuchliteratur weit hinaus. Für die 9. Auflage wurde der Band vollständig durchgesehen und aktualisiert.

Das Standardwerk zur empirischen Sozialforschung, grundlegend überarbeitet und didaktisch aufbereitet in der 13. Auflage. Ausgehend von wissenschaftstheoretischen Fragen werden alle relevanten Schritte des realen Forschungsprozesses detailliert und anwendungsnah erklärt sowie Unterschiede

zur qualitativ-interpretativen Perspektive aufgezeigt. Das Buch eignet sich sowohl zu einem tiefergehenden Verständnis als auch zum Einstieg ohne Vorkenntnisse in die empirische Sozialforschung.

Studienarbeit aus dem Jahr 2005 im Fachbereich Soziologie - Methodologie und Methoden, Note: 2,0, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Institut für Soziologie), Veranstaltung: Theorie, Methodologie und Methoden der qualitativen Sozialforschung, 13 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Was ist das Schwerste von allem? Was Dir das Leichteste dunkelt: Mit den Augen zu schauen, was vor den Augen liegt. (Goethe) In den Sozialwissenschaften gibt es verschiedene Möglichkeiten der Datengewinnung. Dabei unterscheidet man zwischen qualitativen und quantitativen Methoden. Diese Arbeit beschäftigt sich mit der qualitativen Erhebungsform der Beobachtung. Nach einem kurzen Überblick zur Begrifflichkeit, Geschichte und Anwendungsbereichen der Beobachtung wird eine Zusammenfassung über Elemente und Formen dieser Forschungsmethode vermittelt. Im weiteren Verlauf wird auf Fehlerquellen und ihre Ursachen eingegangen. Der fünfte Teil über Beobachtungsverfahren setzt sich kritisch mit William F. Whytes "Street Corner Society" auseinander. Zum Abschluss soll noch einmal auf die Relevanz der Beobachtung in der empirischen Sozialforschung eingegangen werden.

Methoden der empirischen Sozialforschung Oldenbourg Wissenschaftsverlag

Copyright: [dacd7168bebba7645bd55f901ee5c739](#)